



KANTON
NIDWALDEN

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsstatistik
Kanton Nidwalden
Schuljahr 2013/14



INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	4
Schulsystem	5
Demografische Entwicklung	6
Entwicklung Anzahl Lernende	7
Lernende nach Gemeinde	8
Kindergarten	9
Primarschule	10
Orientierungsschule	11
Werkschule	12
Heilpädagogische Schule	13
Mittelschule	14
Übertritt Primarschule - Sek I	15
Brückenangebote	16
Berufsfachschule	17
Erstsprache	18
Nationalität	19
Lehrpersonen Altersstruktur	20
Lehrpersonen nach Geschlecht und Anstellungspensum	21
Kennzahlen	22

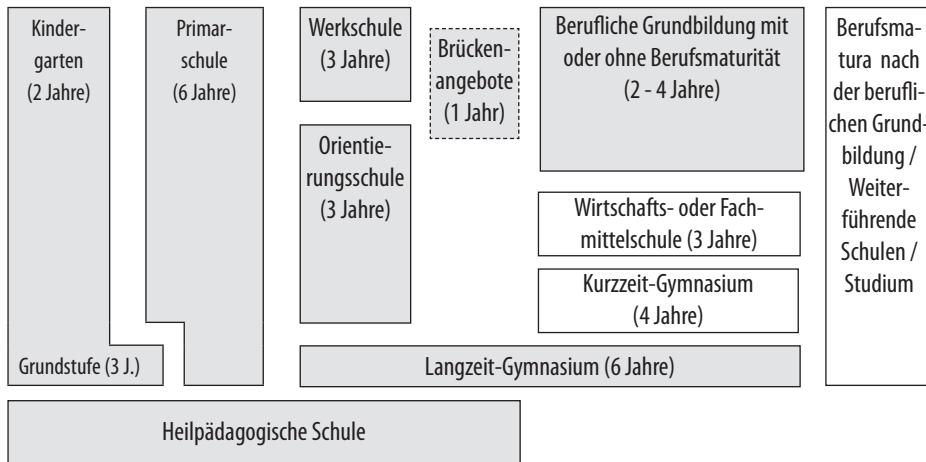
IMPRESSUM

Herausgeberin Bildungsdirektion Nidwalden, Stansstaderstrasse 54, PF 1251, 6371 Stans
Datum Februar 2014
Webseite www.nw.ch - Stichwort: Bildungsstatistik

ABKÜRZUNGEN

Be	Beckenried	GS	Grundstufe
Bu	Buochs	HPS	Heilpädagogische Schule
Dw	Dallenwil	IBA	Integratives Brückenangebot
Em	Emmetten	IOS	Integrierte Orientierungsschule
Eb	Ennetbürgen	Ital.	Italienisch
Es	Ennetmoos	Kaufl.	Kaufleute
Hw	Hergiswil	KBA	Kombiniertes Brückenangebot
Od	Oberdorf	KG	Kindergarten
St	Stans	Kl.	Klasse
Sd	Stansstad	KOS A	Kooperative Orientierungsschule A
Ws	Wolfenschiessen	KOS B	Kooperative Orientierungsschule B
		L	Lernende
		MS	Mittelschule
Abt.	Abteilung	ORS	Orientierungsschule
And.	Andere Kantone	PAM	Physik/Anwendungen der Mathematik
BiGe	Bildnerisches Gestalten	PS	Primarstufe
Bio/Che	Biologie/Chemie	SBA	Schulisches Brückenangebot
BS	Berufsfachschule	SJ	Schuljahr
Det.	Detailhandel	Span	Spanisch
Einw.	Einwohner/innen	Tot.	Total
Geb.	Geburten	WiRe	Wirtschaft und Recht
Gew.	Gewerblich-industrielle Berufe	WS	Werkschule

SCHULSYSTEM



Die obligatorische Schulpflicht in Nidwalden beträgt zehn Jahre, wobei der Besuch des 2. Kindergartenjahres mit eingerechnet ist. Der Besuch des 1. Kindergartenjahres ist freiwillig. In Hergiswil werden Kindergarten und 1. Primarklasse im Rahmen des Schulversuchs Grundstufe seit dem SJ 04/05 gemeinsam in einer Abteilung unterrichtet.

Die Primarschule umfasst sechs Schuljahre.

Kinder mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung besuchen nach Möglichkeit die Regelschule, die Heilpädagogische Schule in Stans oder ausserkantonale Institutionen.

Die Orientierungsschule umfasst die drei Schuljahre im Anschluss an die Primarschule. In Nidwalden wird die ORS kooperativ oder integriert geführt.

Die Werkschule vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten die Voraussetzungen für den Einstieg in eine Attestausbildung oder eine Berufslehre.

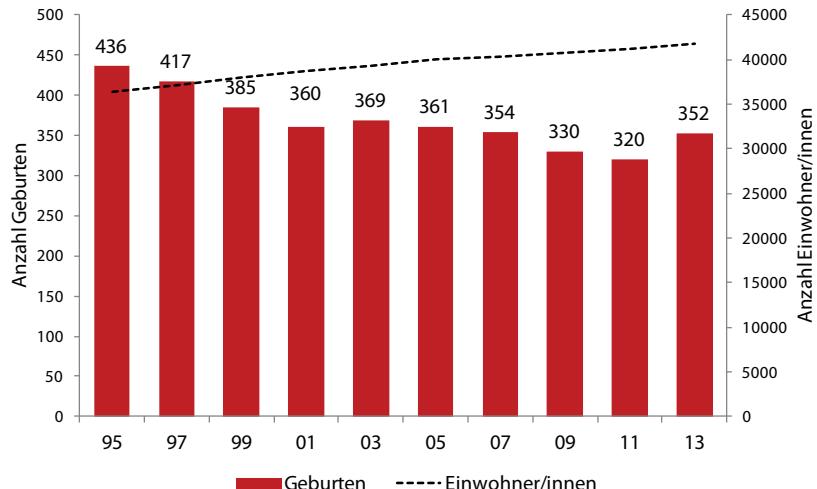
Die Mittelschule bereitet auf die gymnasiale Matura und ein Hochschulstudium vor. Im Anschluss an die 6. Primarklasse dauert sie sechs Jahre, im Anschluss an die 3. Klasse der ORS vier Jahre.

Brückenangebote stehen Jugendlichen mit individuellen Bildungsdefiziten im Anschluss an die obligatorische Schulzeit offen.

Die berufliche Grundbildung dauert zwei bis vier Jahre. Die Berufsmatura kann während oder nach der Berufsausbildung erlangt werden. Dieser Abschluss ermöglicht den direkten Zugang zu einer Fachhochschule.

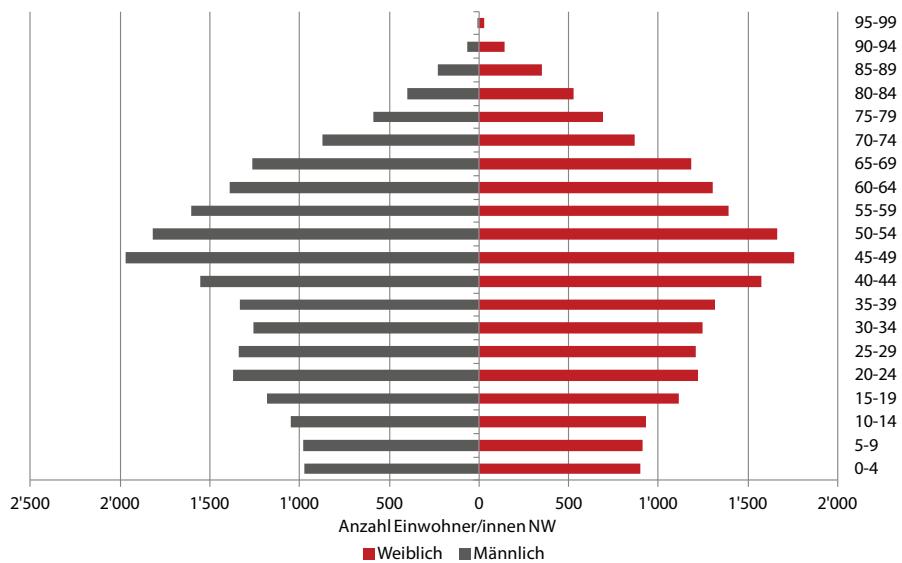
Fachmittel- und Wirtschaftsmittelschulen bieten, neben einem fachlichen Schwerpunkt, eine vertiefte Allgemeinbildung. Diese dauert drei Jahre und schliesst mit einem Fachmittelschulausweis ab. Anschliessend gibt es Weiterbildungsangebote, die zu einem Fachmatura-Ausweis führen.

DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG NIDWALDEN

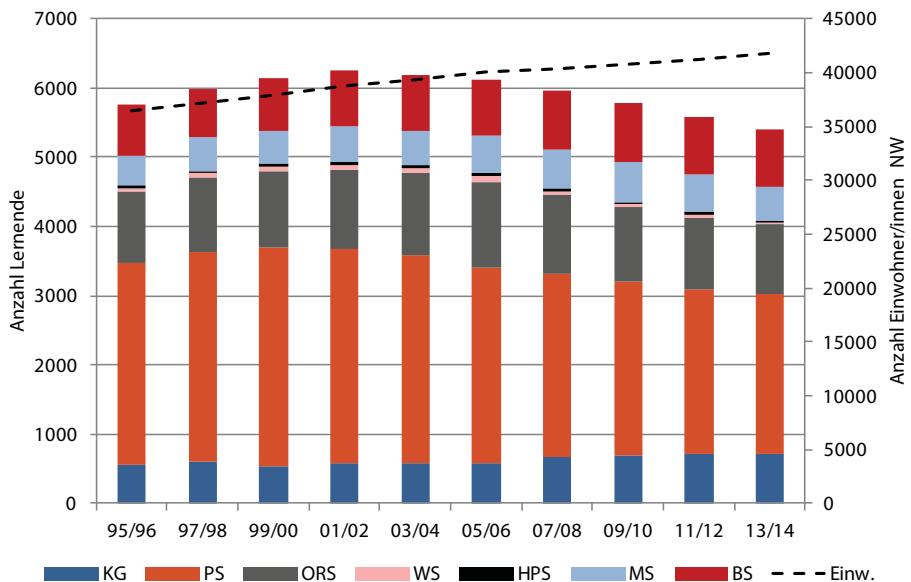


	95	97	99	01	03	05	07	09	11	13
Einw.	36'417	37'103	37'924	38'740	39'280	40'076	40'271	40'759	41'242	41'818
Geb.	436	417	385	360	369	361	354	330	320	352

ALTERSSTRUKTUR NIDWALDEN (2012)



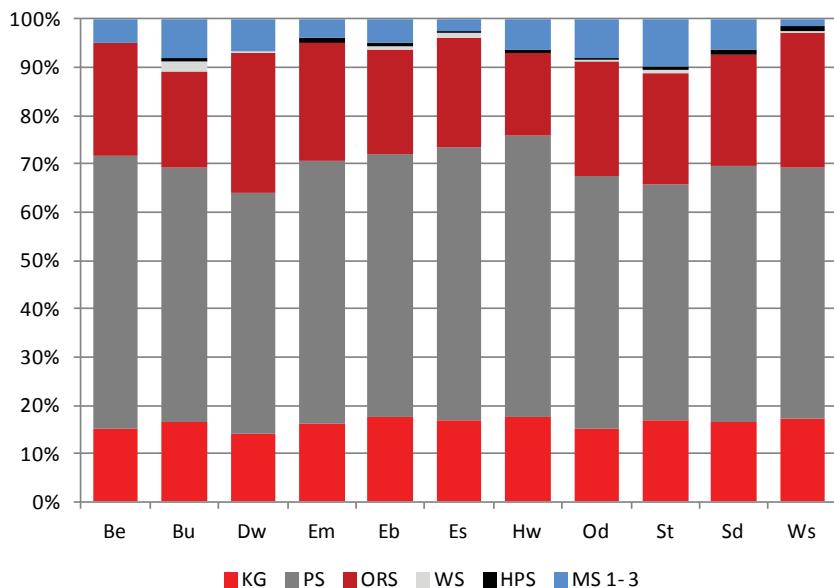
ENTWICKLUNG DER ANZAHL LERNENDEN



Bis SJ 01/02 wurden an der Berufsfachschule auch die landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Berufe beschult. Zudem sind in den Zahlen die Lernenden der damaligen Pflegeschule enthalten. Seit SJ 07/08 wird in allen Gemeinden der Zweijahres-Kindergarten geführt. Die Kinder der 1. und 2. Grundstufenklasse in Hergiswil werden zum Kindergarten gerechnet.

SJ	KG	PS	ORS	WS	HPS	MS	BS	Tot.	Einw.
95/96	562	2'906	1'036	50	30	446	741	5'771	36'417
97/98	598	3'035	1'071	59	35	485	700	5'983	37'103
99/00	539	3'168	1'099	60	39	477	767	6'149	37'924
01/02	586	3'079	1'155	64	44	508	819	6'255	38'740
03/04	575	3'001	1'194	77	44	484	803	6'178	39'280
05/06	590	2'825	1'234	76	41	544	802	6'112	40'076
07/08	671	2'636	1'150	54	37	562	850	5'960	40'271
09/10	703	2'510	1'064	48	31	570	856	5'782	40'759
11/12	714	2'379	1'039	47	30	542	837	5'588	41'242
13/14	721	2'300	1'006	28	25	489	824	5'393	41'818

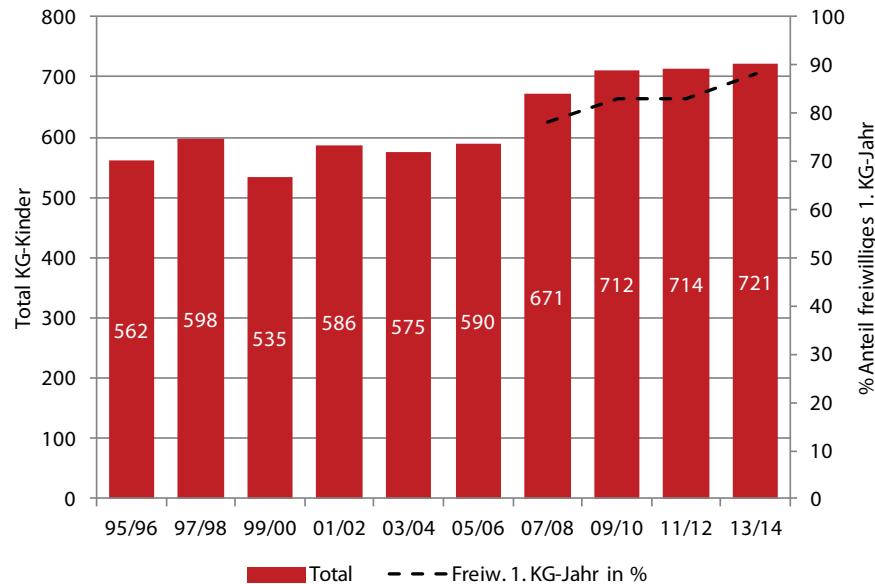
LERNENDE NACH WOHNORTSGEMEINDE



LERNENDE NACH STANDORTGEMEINDE

	KG	Primarschule						ORS			WS			Tot.	
		1+2	1	2	3	4	5	6	1	2	3	1	2	3	
Be	55	35	35	32	34	35	33	21	33	27					340
Bu	98	45	54	52	48	60	55	39	36	42	4	6	6		545
Dw	33	16	21	19	23	20	20								152
Em	16	12	5	10	6	11	10	10	22	12					114
Eb	77	34	41	37	33	36	48	31	32	26					395
Es	40	27	20	18	27	19	22								173
Hw	79	39	48	43	59	31	42	32	28	29					430
Od	62	41	36	34	39	35	29	28	35	32					371
St	155	66	73	66	82	75	76	74	91	97	2	5	5		867
Sd	54	26	32	28	26	28	39	25	26	28					312
Ws	52	29	29	25	31	18	22	57	39	54					356
Tot.	721	370	394	364	408	368	396	317	342	347	6	11	11		4'055

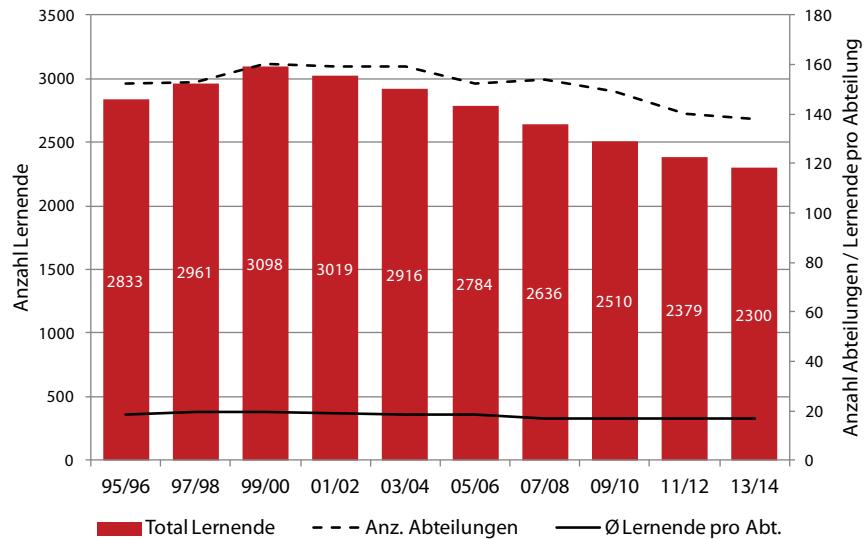
KINDERGARTEN



Seit SJ 07/08 führen alle Gemeinden einen Zweijahres-Kindergarten und seit SJ 04/05 führt Hergiswil eine Grundstufe (die Angaben Hw umfassen die 1. und 2. Grundstufenklassen).

Gemeinde	Tot. Kinder	Besuchen freiwilliges 1. KG-Jahr	Anzahl Abt.	Kinder pro Abt.
Be	55	89 %	3	18
Bu	98	90 %	5	20
Dw	33	72 %	2	16
Em	16	100 %	1	16
Eb	77	86 %	4	19
Es	40	91 %	2	20
Hw	79	91 %	4	20
Od	62	78 %	4	15
St	155	94 %	8	19
Sd	54	96 %	4	13
Ws	52	74 %	3	17
<i>Tot.</i>	<i>721</i>	<i>88 %</i>	<i>40</i>	<i>18</i>

PRIMARSCHULE



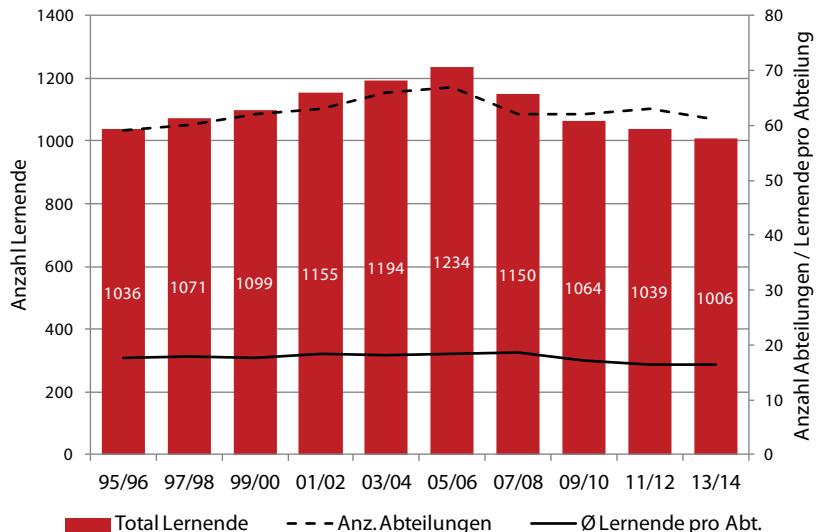
Lernende nach Gemeinde und Klasse

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	He	Od	St	Sd	Wo	Tot.
1. Kl.	35	45	16	12	34	27	39	41	66	26	29	370
2. Kl.	35	54	21	5	41	20	48	36	73	32	29	394
3. Kl.	32	52	19	10	37	18	43	34	66	28	25	364
4. Kl.	34	48	23	6	33	27	59	39	82	26	31	408
5. Kl.	35	60	20	11	36	19	31	35	75	28	18	368
6. Kl.	33	55	20	10	48	22	42	29	76	39	22	396
<i>Tot.</i>	204	314	119	54	229	133	262	214	438	179	154	2300

Lernende nach Gemeinden und Anzahl Abteilungen

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	He	Od	St	Sd	Wo	Tot.
<i>L</i>	204	314	119	54	229	133	262	214	438	179	154	2300
<i>Abt.</i>	12	19	8	3	13	9	14	12	26	13	9	138
\emptyset	17	17	15	18	18	15	19	18	17	14	17	17

ORIENTIERUNGSSCHULE (OHNE WERKSCHULE)



Lernende IOS

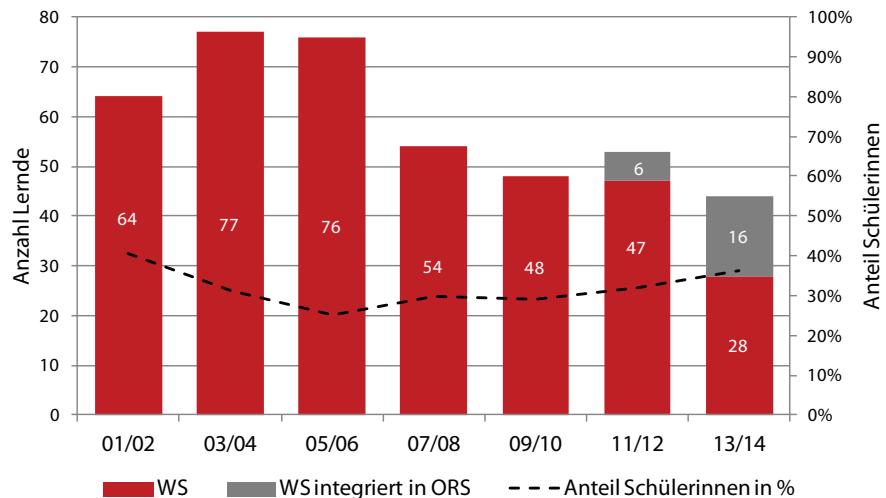
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Tot. L	Tot. Abt.	Ø L pro Abt.
Be	21	33	27	81	6	14
Em	10	22	12	44	2	22
Eb	31	32	26	89	6	15
Od	28	35	32	95	6	16
St	74	91	97	262	14	19
Ws	57	39	*	96	5	19
Tot.	221	252	194	667	39	17

Lernende KOS

	KOS-A			KOS-B			Tot. L	Tot. Abt.	Ø L pro Abt.
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.			
Bu	25	19	29	14	17	13	117	7	17
Hw	17	15	16	15	13	13	89	6	15
Sd	17	15	18	8	11	10	79	6	13
Ws	*	*	30	*	*	24	54	3	18
Tot.	59	49	93	37	41	60	339	22	16

*Wolfenschiessen hat an der ORS im SJ 12/13 vom kooperativen zum integrierten Modell gewechselt.

WERKSCHULE



Lernende nach Wohngemeinde und Klasse

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	Tot.
1. Kl.									2			6
2. Kl.		5	1		1	1			2		1	11
3. Kl.		3			2	1		2	3			11
Tot.	12	1		3	2			2	7		1	28

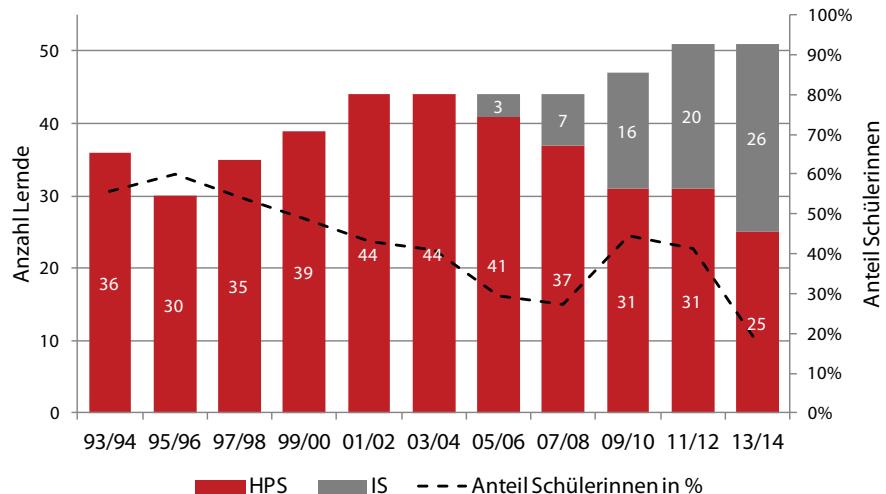
Lernende nach Klasse, Fremdsprachigkeit und Standortgemeinde

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Tot.	Tot. Abt.	Ø L pro Abt.	Anteil Fremd-sprachige
Buochs	4	6	6	16	2	8	50.0 %
Stans	2	5	5	12	1	12	16.7 %
Tot.	6	11	11	28	3	9	35.7 %

Integrierte Werkschul-Lernende nach Gemeinde und Klasse

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	Tot.
1. Kl.	3				1			1				5
2. Kl.		1			4			2				7
3. Kl.					3					1		4
Tot.	3	1	0	0	8	0	0	3	0	1	0	16

HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE

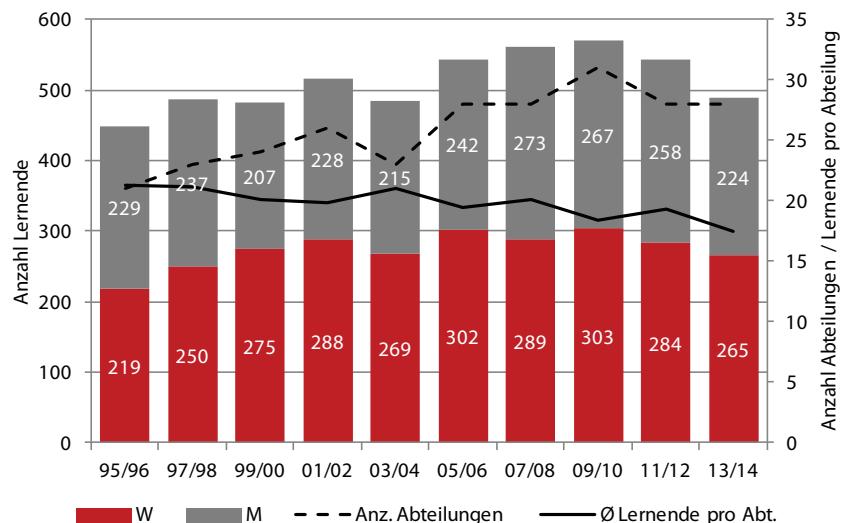


Seit dem SJ 04/05 besteht die Möglichkeit, Lernende mit einer geistigen Behinderung in den Volksschulen vor Ort zu unterrichten (integrative Schulung IS). Die Lernenden werden begleitet durch Fachpersonen der HPS und/oder durch SHP in der Gemeinde.

Lernende nach Herkunftsgemeinde und Beschulungstyp

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	OW	Tot.
HPS		3		1	3	1	2	1	4	3	3	4	25
IS	3	5	2		4	2	5	1	2	2			26
Tot.	3	8	2	1	7	3	7	2	6	5	3	4	51

MITTELSCHULE



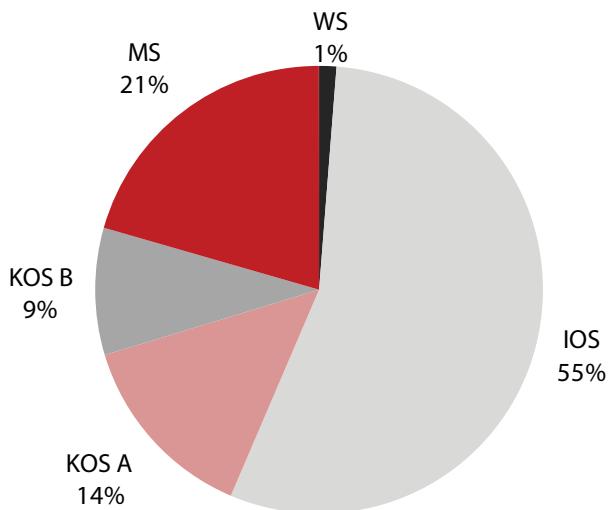
Lernende nach Wohngemeinde und Klasse

Kl.	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	LU	OW	UR	Tot.
1	11	15	1	1	5	3	8	5	20	10	4	2		1	86
2	4	11	2	3	8	4	14	8	28	6	7			2	97
3	7	17	1	4	5	2	8	3	19	5	2		1		74
<i>Tot.</i>	22	43	4	8	18	9	30	16	67	21	13	2	1	3	257
4	4	10	6	1	5	1	8	6	26	7	1			2	77
5	5	9	4	1	6	4	8	9	26	4		1			77
6	6	18	3	2	5		9	7	18	7	2		1		78
<i>Tot.</i>	15	37	13	4	16	5	25	22	70	18	3	1	1	2	232
<i>Tot.</i>	37	80	17	12	34	14	55	38	137	39	16	3	2	5	489

Lernende nach Schwerpunktfach und Geschlecht

Geschlecht	Latein	Span	Ital	PAM	Bio/Che	WirRe	BiGe
Weiblich	23	32	14	9	14	10	26
Männlich	8	11	6	25	10	33	10
<i>Tot.</i>	31	43	20	34	24	43	36

ÜBERTRITT PRIMARSCHULE - SEKUNDARSTUFE I



Den Entscheid zum Übertritt von der Primar- in die Orientierungs- oder die Mittelschule fällen die Eltern, die verantwortlichen Lehrpersonen und die Schulleitung grundsätzlich gemeinsam.

Für die Zuweisung der Lernenden in die Schultypen der Orientierungsschule oder in die Mittelschule sind die gemittelten Zeugnisnoten der beiden letzten vor dem Übertrittentscheid ausgestellten Semesterzeugnisse massgebend; für die Aufnahme in die Mittelschule ist darüber hinaus die Empfehlung der Klassenlehrperson erforderlich.

Schulbesuch der Lernenden, die im Vorjahr die 6. Klasse besuchten

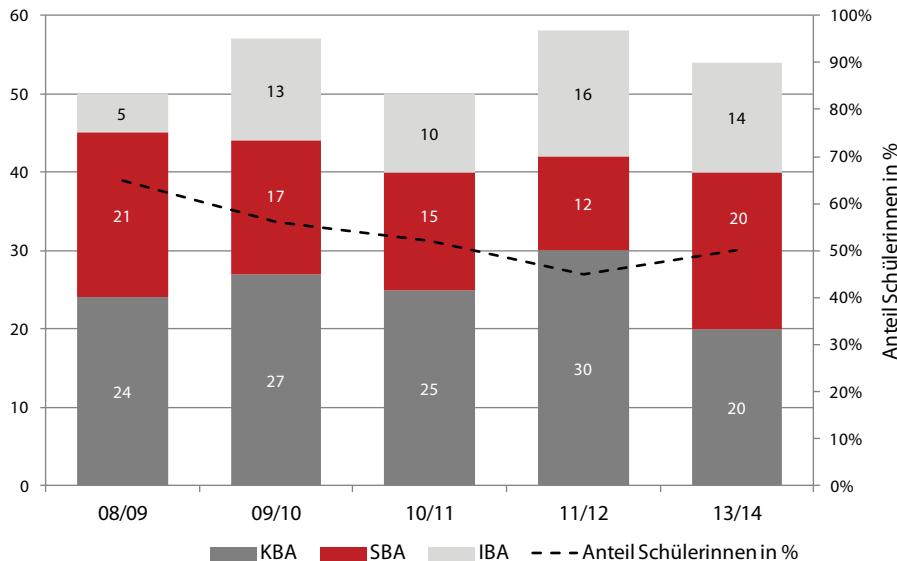
WS	IOS	KOS-A	KOS-B	Tot. ORS	MS
5	223	56	37	316	83
1.2 %	55.2 %	13.9 %	9.2 %	78.2 %	20.5 %

Die Mutationen durch Zu- und Wegzug sowie ausserkantonalen Schulbesuch sind nicht ausgewiesen.

Übertritt nach der 6. Klasse an die Mittelschule nach Wohngemeinden

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws
Anz.	11	15	1	1	5	3	8	5	20	10	4
in %	33.3	25.9	5.0	11.1	13.2	18.8	21.6	15.6	24.1	29.4	9.8

BRÜCKENANGEBOTE



Lernende nach Herkunft und Angebot

	Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	And.	Tot.
IBA								1	7			5	14
KBA		5	1			3	1	1	6	1	1	1	20
SBA	2		1		1	1	1	1	5	4	1	3	20
Tot.	2	6	2		1	4	2	3	18	5	2	9	54

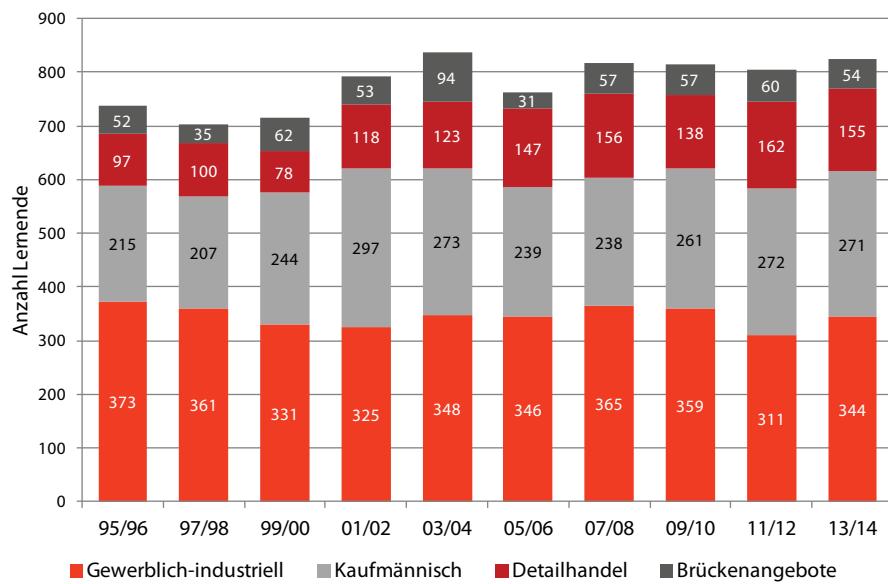
Lernende nach Geschlecht, Vorjahresschulbesuch und Angebot

	Tot.	Anteil Frauen	Anteil Männer	Durchschnittsalter	Vorjahresschulbesuch								And.Kanton	Lehre
					KORS	IOSS	WS	MS	SBA	IBA	Ausland			
IBA	14	36 %	64 %	19		1				1	12			
KBA	20	50 %	50 %	18	2	8	4		3			1	2	
SBA	20	60 %	40 %	16	4	11		3					2	
Tot.	54	60 %	40 %	18	6	20	4	3	4		12	3	2	

BERUFSFACHSCHULE

An der Berufsfachschule in Nidwalden werden folgende Ausbildungen angeboten: Automobilmechatroniker/in, Automobilfachmann/-frau, Elektroinstallateur/in, Polymechaniker/in, Konstrukteur/in, Kaufmann/-frau E + B + M, Detailhandelsangestellte/r EBA + EFZ, Coiffeur/Coiffeuse. Seit SJ 04/05 werden neben dem kombinierten und dem Integrationsbrückenangebot auch das Schulische Brückenangebot vom Kanton geführt.

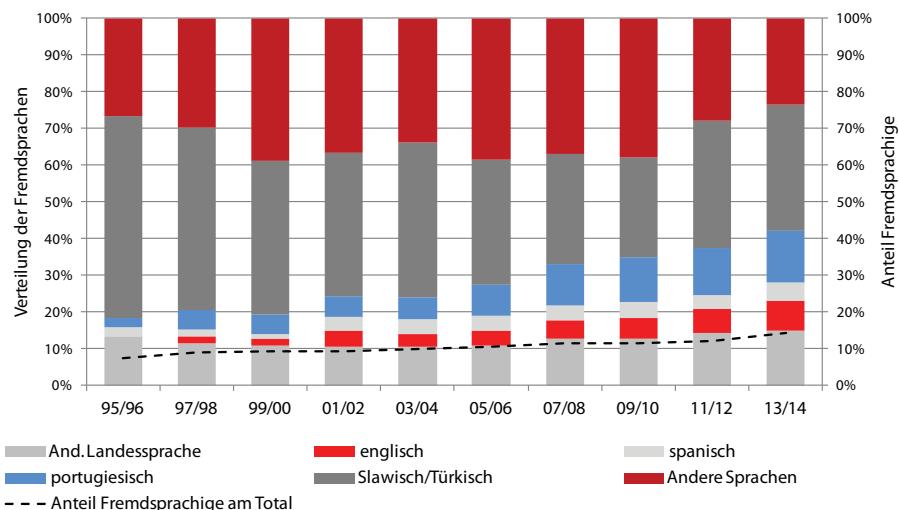
Lernende nach Berufsgruppen



Lernende nach Berufsgruppe, Lehrjahr und Geschlecht

	Gew.	Kaufm.	Det.	Brückenang.	Tot.
1. Lehrjahr	109	99	54		297
2. Lehrjahr	89	85	59		259
3. Lehrjahr	74	87	42		203
4. Lehrjahr	72				72
Tot.	344	271	155	54	824
Weibl.	37	211	118	27	393
Männl.	307	60	37	27	431

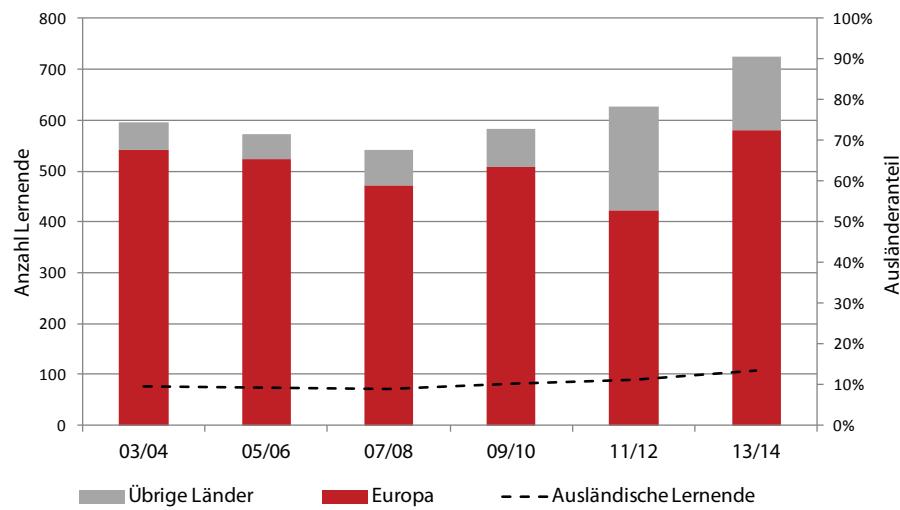
FREMDSPRACHIGE LERNENDE (1. - 9. SCHULJAHR)



Lernende nach Erstsprache und Schulstufe

	Tot.	Deutsch	Andere Landes-sprache	Englisch	Spanisch	Portugiesisch	Slawisch / Türkisch	Andere europäische	Übrige	Anteil fremd-sprachig in %
KG	721	590	18	7	4	15	61	12	14	18.2
PS	2300	1952	51	32	20	47	118	30	50	15.1
WS	28	18	0	0	2	1	3	1	3	35.7
IO	667	589	7	3	3	15	28	13	9	11.7
KOS A	201	185	4	0	0	0	5	0	7	8.0
KOS B	138	99	6	3	0	7	17	0	6	28.3
MS	489	446	10	7	1	1	14	8	2	8.8
BS	824	726	11	0	3	14	36	10	24	11.9
HPS	25	18	2	0	0	3	0	0	2	28.0
Tot.	5393	3879	109	52	33	103	282	74	117	14.3

NATIONALITÄT DER AUSLÄNDISCHEN LERNENDEN

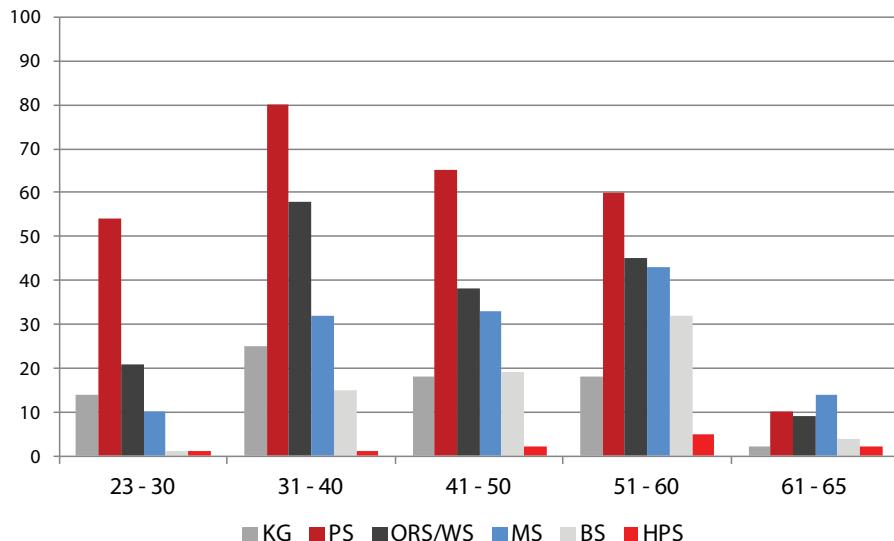


Lernende nach Nationalität und Schultyp

	Tot.	Schweiz	Europa	Übrige Länder	Anteil Ausland in %
KG	721	612	97	12	15.1
PS	2300	1977	249	74	14.0
HPS	25	19	4	2	24.0
WS	28	19	5	4	32.1
IOS	667	592	60	15	11.2
KOS-A	201	185	13	3	8.0
KOS-B	138	102	28	8	26.1
MS	489	444	42	3	9.2
BS	824	718	82	24	12.9
Tot.	5393	4668	580	145	13.4

LEHRPERSONEN

Lehrpersonen nach Alter und Schultyp

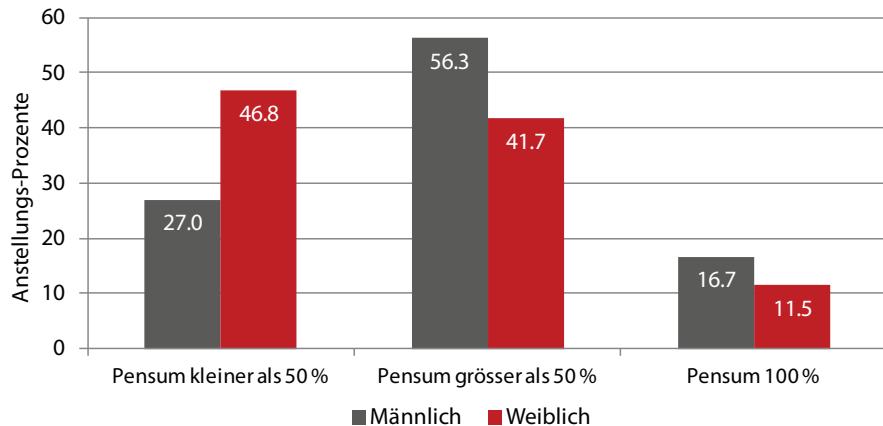


Altersstruktur Lehrpersonen (inkl. SHP) nach Alter und Schultyp

	23 - 30	31 - 40	41 - 50	51 - 60	61 - 65
KG	14	25	18	18	2
PS	54	80	65	60	10
ORS	21	58	38	45	9
MS	10	32	33	43	14
BS	1	15	19	32	4
HPS	1	1	2	5	2
Tot.	101	211	175	203	41

LEHRPERSONEN

Volksschul-Lehrpersonen nach Geschlecht, Teilzeit- resp. Vollzeitanstellung



Von allen Volksschul-Lehrpersonen sind 24 % männlich und 76 % weiblich. Teilzeit arbeiten 83 % der Lehrer und 88 % der Lehrerinnen. Insgesamt sind es also nur noch 14 % aller Volkschullehrpersonen, die Vollzeit arbeiten. An der MS und BS sind Teilzeitpensen die Regel.

Anzahl Volksschul-Lehrpersonen (inkl. SHP + WS) nach Gemeinden

Be	Bu	Dw	Em	Eb	Es	Hw	Od	St	Sd	Ws	Tot.
43	79	21	16	44	22	56	41	114	43	42	521

KENNZAHLEN

Anzahl Lernende pro Vollzeit-Pensum an der Klasse (Unterricht)

	<i>Be</i>	<i>Bu</i>	<i>Dw</i>	<i>Em</i>	<i>Eb</i>	<i>Es</i>	<i>Hw</i>	<i>Od</i>	<i>St</i>	<i>Sd</i>	<i>Ws</i>	\emptyset
<i>KG</i>	17.4	18.4	17.1	15.2	18.0	19.3	13.2	16.1	20.6	16.0	16.8	17.3
<i>PS</i>	15.0	14.0	13.3	15.0	15.4	13.2	13.6	16.4	14.4	14.2	14.5	14.4
<i>ORS</i>	9.1	9.9		9.1	9.7		9.6	10.8	12.0	9.3	11.5	10.5
<i>Tot.</i>	13.2	13.4	14.0	12.0	14.0	14.2	12.5	14.4	14.3	12.8	13.3	13.5

In obiger Tabelle ist angegeben, wieviele Lernende pro Vollzeitpensum unterrichtet werden.
In einem Vollzeitpensum sind die Pensen der Klassen- und Fachlehrpersonen enthalten, nicht jedoch SHP-Pensen, Entlastungen usw.

SHP-Lektionen pro Lernende/n

	<i>Be</i>	<i>Bu</i>	<i>Dw</i>	<i>Em</i>	<i>Eb</i>	<i>Es</i>	<i>Hw</i>	<i>Od</i>	<i>St</i>	<i>Sd</i>	<i>Ws</i>	\emptyset
<i>KG</i>	0.25	0.37	0.24	0.13	0.25	0.23	0.13	0.32	0.12	0.17	0.29	0.22
<i>PS</i>	0.29	0.44	0.37	0.35	0.31	0.36	0.33	0.28	0.35	0.36	0.36	0.35
<i>ORS</i>	0.31	0.21		0.32	0.04		0.29	0.24	0.26	0.25	0.15	0.22
<i>Tot.</i>	0.29	0.37	0.34	0.31	0.24	0.33	0.29	0.28	0.28	0.30	0.26	0.29

Angebotsverpflichtung gemäss Volksschulverordnung § 36d: *Für die Integrative Förderung im Kindergarten, der Primarschule und der Orientierungsschule setzen die Gemeinden je Schülerin oder Schüler ihrer Schule wenigstens 0.25 aber höchstens 0.4 Förderlektionen je Woche ein.*

